

Allgemeines Journal der

Erscheint

am Anfang und Mitte jeden Monats und ist durch alle Postämter sowie Buchhandlungen zu beziehen.

Preis 1 Mark 65 Pfg. deutsche Reichswährung,
" 92 Kreuzer österr. Währung,
" 2 Frank Frank-Währung pro Quartal.

Inserate

die viergespaltene Corpus-Zeile 25 Pfg. — 13 Kreuzer österr. — 32 Cent.

Redaction und Expedition in Naumburg a/S.

Uhrmacherkunst.

N^o. 5.

Naumburg a/S., den 1. März 1876.

I. Jahrgang.

In ganz erfreulicher Weise hat sich das Journal Bahn gebrochen und hat sich über alle Erwartung die Abonnentenzahl gesteigert. Da dasselbe nicht auf eine so starke Auflage rechnete, so ist es in die Nothwendigkeit versetzt worden, sämtliche Nummern nachdrucken lassen zu müssen. Mit Ausnahme der dritten sind sämtliche Nummern wieder vorrätzig. Diejenigen geehrten Abonnenten, welche Postbezug gewählt haben, erhalten dieselbe mit Nummer 6 nachgeliefert; auf Buchhändlerischem Wege bezogen, kommt dieselbe gleichzeitig mit dieser Nummer in 2 Tagen zur Ausgabe.

Die Expedition.

Offene Correspondenz.

Berlin, den 18. Februar 1876, 2 Uhr Nachmittags.

Herrn Emil Schneider
in Naumburg a. S.

In Ihrem Journal No. 4 befindet sich folgende Anzeige:

Laut eingetroffenen Berichten wird hiermit das Geschäft

Marc Bloch, Berlin C. Spandauerstraße 45

nicht mehr empfohlen. (Siehe Beilage No. 3.)

Ich werde Sie deshalb wegen öffentlicher Beleidigung und Schädigung meines Credits verklagen, wenn Sie mir binnen 48 Stunden nicht anzeigen, daß Sie in Ihrer nächsten Nummer Ihres Journals vorstehendes Inserat gehörig widerrufen, und dabei anzeigen werden, das dasselbe auf irrthümlichen Voraussetzungen beruht und Ihnen nichts bekannt worden sei, was den Ruf meines Geschäftes irgend wie von Nachtheil sein könnte.

gez: M. Bloch.

Herrn Marc Bloch, Berlin.

In Folge vorstehendem, mir gefälligst übersandten Schreibens, erlaube ich mir dasselbe in offener Correspondenz zur Beantwortung zu bringen, damit auch meine Herren Kunstgenossen davon Kenntniß nehmen möchten. Zuvörderst bemerke ich, daß ich durchaus nicht in der Lage bin, Ihrem darin ausgesprochenen Wunsche im Geringsten entgegenkommen zu können, da mein Gebrauchs-Ausdruck: „wird hiermit nicht mehr empfohlen“ auf Thatfachen und nicht auf „irrthümlichen Voraussetzungen“ beruht, wie Sie in ihrem Schreiben erwähnen. Ehe ich Erläuterungen folgen lasse, stelle ich Ihnen anheim, darüber wenigstens sich Aufklärung verschaffen zu wollen, ob eine Fachzeitschrift, welche nur allein die Interessen des Faches vertritt, auch gleichzeitig diejenigen eines Geschäftsmannes vertreten könnte, welcher nicht im Geringsten die Interessen derselben wahrnimmt? Nie werde ich mich dazu verstehen. Wohl ist es im Interesse des vertretenden Faches ge-

eignet, Vermittelungen und Empfehlungen der zum Fach notwendigen Producte resp. Fabrikate und deren Verfertiger einzuführen, um den zerstreutwohnenden Fachgenossen die Communication zu öffnen und mit soliden Fabrikaten und deren unterhabenden Verfertigern vertraut zu machen. Ihre an mich gerichteten Schreiben befanden mir, daß Sie nicht die Interessen der Uhrmacherei, wohl aber Ihre eigenen im Auge hatten, denn daß ich Ihr Inserat in dem Journal aufnahm, geschah nur in Folge Ihres Schreibens, in welchem Sie mir die Versicherung gaben, daß es nach Ihren Geschäftsgrundsätzen selbstverständlich wäre, nur an Uhrmacher als Engrosist zu verkaufen, und um mir noch mehr Vertrauen einzufößen, äußern Sie sich gleichfalls in demselben, daß Sie Ihr Fabrikat noch an andere Engrosisten abgeben. Laut Ihres Schreibens (welches ich nicht für werth hielt, bisher zu beantworten) werden Sie mich jetzt unter Anklage öffentlicher Beleidigung und Schädigung des Credits verklagt haben. Ich gehe über diesen Punkt kalt hinweg, derselbe berührt mich nicht im Geringsten, denn was ich gethan, werde ich verantworten können. Jedoch theile ich Ihnen mit, daß das Journal, welches auf Ihre gegebene Versicherung hin, einzig und allein als Engrosist dastehen zu wollen, sich für competent genug hält, andernfalls es das Gegentheil in Erfahrung bringt, eine Empfehlung zurückzuziehen, welche in demselben nicht am Plage, gleichzeitig nicht geeignet ist, unser so sehr krankendes Fach der Heilung zuzuführen. Der Engrosist, welcher auf alle mögliche Art und Weise des modernen Geschäftsverkehrs gleich jedem Hausirer auf Mittel und Wege sinnt, um womöglich seinen eigenen Abnehmern, (nachdem der Detailist sein Kapital gegen ein Lager hingegeben hat und zu verwerthen suchen muß, also auf das Publikum angewiesen ist) noch die Detailgeschäfte aus der Hand zu nehmen sucht, den Engrosisten darf und wird diese Fachzeitschrift nie empfehlen. Hat dieselbe den Versicherungen Glauben geschenkt, es stellt sich jedoch das Gegentheil heraus, so schließe ich, mein Herr, mit der nochmaligen Aeußerung: „Laut Empfehlung in Beilage zu No. 3 wird hiermit das Geschäft Marc Bloch, Berlin C. Spandauerstraße No. 45 nicht mehr empfohlen.“

E. Schneider.